



Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes



Download



Online Lesen

[Click here](#) if your download doesn't start automatically

Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes

Pierre Bourdieu

Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes Pierre Bourdieu

 [Download Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des lite ...pdf](#)

 [Online lesen Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des li ...pdf](#)

Downloaden und kostenlos lesen Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes Pierre Bourdieu

560 Seiten

Kurzbeschreibung

"Im 19. Jahrhundert hat sich das literarische Universum herausgebildet, das wir heute kennen - ein von staatlichen Institutionen und Akademien losgelöstes Feld, über das, was geschrieben werden sollte, und über die Regeln des guten Geschmacks kann nun nicht mehr von einer herrschaftlichen Instanz entschieden werden; Anerkennung und Bestätigung ergeben sich aus den Positionskämpfen im literarischen Feld zwischen Autoren, Kritikern und Editoren. Am Beispiel von Flauberts Erziehung des Herzens rekonstruiert Pierre Bourdieu die soziale Genese und die Struktur des literarischen Feldes. Das ästhetische Projekt Flauberts entfaltet sich genau zu der Zeit, in der die Durchsetzung der Autonomie der Kunst in ihre entscheidende Phase tritt. Bourdieu zeigt, was das Werk Flauberts der Konstitution des literarischen Feldes, den verschiedenen Strömungen, Schulen und Autoren der Epoche verdankt. Indem er die Regeln der Kunst freilegt und die Logik ans Licht bringt, der die Autoren und die literarischen Institutionen folgen - eine Logik, die sich in sublimierter Form in den Werken ausdrückt - , löst Bourdieu die Illusion von der Allmacht des schöpferischen Genies auf. Zugleich liefert er die Grundlagen für eine »Wissenschaft der Werke«, deren Gegenstand nicht nur die materielle Produktion eines Werkes als solchen, sondern auch die Produktion seines Wertes ist."Über den Autor und weitere Mitwirkende

Pierre Bourdieu, am 1. August 1930 in Denguin (Pyrénées Atlantiques) geboren, besuchte dort das *Lycée de Pau* und wechselte 1948 an das berühmte *Lycée Louis-le-Grand* nach Paris. Nachdem er die Eliteschule der *École Normale Supérieure* durchlaufen hatte, folgte eine außergewöhnliche akademische Karriere. Von 1958 bis 1960 war er Assistent an der *Faculté des lettres* in Algier, wechselte dann nach Paris und Lille und wurde 1964 Professor an der *École Pratique des Hautes Études en Sciences Sociales*. Im selben Jahr begann er, die Reihe *Le sens commun* beim Verlag *Éditions de Minuit* herauszugeben und erhielt einen Lehrauftrag an der *École Normale Supérieure*. Es folgten Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte in Princeton und am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Seit 1975 gibt er die Forschungsreihe *Actes de la recherche en sciences sociales* heraus. 1982 folgte schließlich die Berufung an das *Collège de France*. 1993 erhielt er die höchste akademische Auszeichnung, die in Frankreich vergeben wird, die *Médaille d'or* des *Centre National de Recherche Scientifique*. 1997 wurde ihm der Ernst-Bloch-Preis der Stadt Ludwigshafen verliehen.

In seinen ersten ethnologischen Arbeiten untersuchte Bourdieu die Gesellschaft der Kabylen in Algerien. Die in der empirischen ethnologischen Forschung gemachten Erfahrungen bildeten die Grundlage für seine 1972 vorgelegte *Esquisse d'une théorie de la pratique* (dt. *Entwurf einer Theorie der Praxis*, 1979). In seinem wohl bekanntesten Buch *La distinction* (1979, dt. *Die feinen Unterschiede*, 1982) analysiert Bourdieu wie Gewohnheiten, Freizeitbeschäftigungen, und Schönheitsideale dazu benutzt werden, das Klassenbewußtsein auszudrücken und zu reproduzieren. An zahlreichen Beispielen zeigt Bourdieu, wie sich Gruppen auf subtile Weise durch die *feinen Unterschiede* in Konsum und Gestus von der jeweils niedrigeren Klasse abgrenzen. Mit *Le sens pratique* (dt. *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*, 1987) folgte 1980 eine ausführliche Reflexion über die konkreten Bedingungen der Wissenschaft, in der Bourdieu das Verhältnis von Theorie und Praxis neu zu denken versucht. Ziel dieser Analysen ist es, die »Objektivierung zu objektivieren« und einen Fortschritt der Erkenntnis in der Sozialwissenschaft dadurch zu ermöglichen, daß sie ihre praktischen Bedingungen kritisch hinterfragt.

Seit dem Beginn der 90er Jahre engagiert sich Bourdieu für eine demokratische Kontrolle ökonomischer Prozesse. 1993 rief er zur Gründung einer »Internationalen der Intellektuellen« auf, deren Ziel darin besteht, das Prestige und die Kompetenz im Kampf gegen Globalisierung und die Macht der Finanzmärkte in die Waagschale zu werfen. Die im selben Jahr gegründete Zeitschrift *Liber* soll dazu ein unabhängiges Forum bieten. Seine politischen Aktivitäten zielen darauf ab, eine Versammlung der "Sozialstände in Europa" einzuberufen, die den europäischen Einigungsprozeß kontrollieren und begleiten soll.

Pierre Bourdieu stirbt am 23. Januar 2002 in Paris.

Atlantiques) geboren, besuchte dort das *Lycée de Pau* und wechselte 1948 an das berühmte *Lycée Louis-le-Grand* nach Paris. Nachdem er die Eliteschule der *École Normale Supérieure* durchlaufen hatte, folgte eine außergewöhnliche akademische Karriere. Von 1958 bis 1960 war er Assistent an der *Faculté des lettres* in Algier, wechselte dann nach Paris und Lille und wurde 1964 Professor an der *École Pratique des Hautes Études en Sciences Sociales*. Im selben Jahr begann er, die Reihe *Le sens commun* beim Verlag *Éditions de Minuit* herauszugeben und erhielt einen Lehrauftrag an der *École Normale Supérieure*. Es folgten Gastprofessuren und Forschungsaufenthalte in Princeton und am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Seit 1975 gibt er die Forschungsreihe *Actes de la recherche en sciences sociales* heraus. 1982 folgte schließlich die Berufung an das *Collège de France*. 1993 erhielt er die höchste akademische Auszeichnung, die in Frankreich vergeben wird, die *Médaille d'or* des *Centre National de Recherche Scientifique*. 1997 wurde ihm der Ernst-Bloch-Preis der Stadt Ludwigshafen verliehen.

In seinen ersten ethnologischen Arbeiten untersuchte Bourdieu die Gesellschaft der Kabylen in Algerien. Die in der empirischen ethnologischen Forschung gemachten Erfahrungen bildeten die Grundlage für seine 1972 vorgelegte *Esquisse d'une théorie de la pratique* (dt. *Entwurf einer Theorie der Praxis*, 1979). In seinem wohl bekanntesten Buch *La distinction* (1979, dt. *Die feinen Unterschiede*, 1982) analysiert Bourdieu wie Gewohnheiten, Freizeitbeschäftigungen, und Schönheitsideale dazu benutzt werden, das Klassenbewußtsein auszudrücken und zu reproduzieren. An zahlreichen Beispielen zeigt Bourdieu, wie sich Gruppen auf subtile Weise durch die *feinen Unterschiede* in Konsum und Gestus von der jeweils niedrigeren Klasse abgrenzen. Mit *Le sens pratique* (dt. *Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft*, 1987) folgte 1980 eine ausführliche Reflexion über die konkreten Bedingungen der Wissenschaft, in der Bourdieu das Verhältnis von Theorie und Praxis neu zu denken versucht. Ziel dieser Analysen ist es, die »Objektivierung zu objektivieren« und einen Fortschritt der Erkenntnis in der Sozialwissenschaft dadurch zu ermöglichen, daß sie ihre praktischen Bedingungen kritisch hinterfragt.

Seit dem Beginn der 90er Jahre engagiert sich Bourdieu für eine demokratische Kontrolle ökonomischer Prozesse. 1993 rief er zur Gründung einer »Internationalen der Intellektuellen« auf, deren Ziel darin besteht, das Prestige und die Kompetenz im Kampf gegen Globalisierung und die Macht der Finanzmärkte in die Waagschale zu werfen. Die im selben Jahr gegründete Zeitschrift *Liber* soll dazu ein unabhängiges Forum bieten. Seine politischen Aktivitäten zielen darauf ab, eine Versammlung der "Sozialstände in Europa" einzuberufen, die den europäischen Einigungsprozeß kontrollieren und begleiten soll.

Pierre Bourdieu stirbt am 23. Januar 2002 in Paris.

Download and Read Online Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes Pierre Bourdieu #NG58CP7MOUS

Lesen Sie Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu für online ebook Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu Bücher online zu lesen. Online Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu ebook PDF herunterladen Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu Doc Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu Mobipocket Die Regeln der Kunst: Genese und Struktur des literarischen Feldes von Pierre Bourdieu EPub